



Nadja Sthamer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

09.03.23

Immer mehr tibetische Kinder zur kulturellen Umerziehung in chinesischen Internatsschulen

Am 6. März veröffentlichte der UN-Sozialausschuss seine "Concluding Observations", in denen er Besorgnis über die Menschenrechtslage in Tibet äußert und das Ende von Zwangsumsiedlungen in Tibet und Zwangsinternate für tibetische Kinder fordert. Die Leipziger SPD-Bundestagsabgeordnete Nadja Sthamer führt hierzu aus: "Die zuletzt öffentlich gemachten Berichte zu einer Ausweitung des Internatsystems in Tibet geben Anlass zur Sorge. Werden Kinder über lange Zeiträume aus ihren Familien genommen und gleichzeitig nahezu ausschließlich im Sinne der chinesischen Vorgaben erzogen und beschult, ist das kaum mit dem Kindeswohl vereinbar."

Die Verdrängung der tibetischen Kultur und Sprache durch die chinesische Zentralregierung bietet großen Anlass zur Sorge. Besonders die Lage von Kindern hat sich weiter zugespitzt: Kinder und Jugendliche aus den Provinzen Tibets werden auf chinesische Internatsschulen geschickt und dabei jahrelang von ihrer Familie und Kultur getrennt.

"Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir uns konsequent für die Verbesserung der Menschenrechtslage von Tibeterinnen und Tibetern einsetzen", so Nadja Sthamer abschließend.

Hintergrund: Heute, am 10. März, jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959. Leipzig hisst als Zeichen der Solidarität neben vielen weiteren deutschen Städten und Gemeinden die tibetische Flagge vor dem Rathaus.

Pressemitteilung